

Lehrabschlussprüfung am Landwirtschaftlichen Bildungs- und Beratungszentrum Zug
(14. März 2008)

Ein faszinierender Beruf in vielen Spannungsverhältnissen

Gratulationswort von Regierungsrat Matthias Michel, Volkswirtschaftsdirektor

Geschätzte frisch diplomierte Bäuerin und frisch diplomierte Bauern

Sie haben heute Morgen den Schwerpunkt "Nachhaltigkeit" gewählt. In letzter Zeit ist diese Begriff zu einem Schlagwort geworden, das schon fast Modewort und damit entsprechend abgegriffen ist; häufig wird dieser Begriff auch missbraucht. Wenn etwa ein Unternehmen von einer nachhaltigen Entwicklung seines Geschäfts spricht, so ist damit meistens eine kontinuierliche, langfristige Gewinnpolitik gemeint. Nachhaltigkeit enthält natürlich viel mehr, was Sie wissen. Der Begriff kommt ursprünglich aus der Land- und Forstwirtschaft und bedeutet in der ursprünglichen Kurzversion, dass man nicht mehr ernten soll als nachwächst bzw. aus dem Ertrag lebt und nicht zulasten der Substanz.

Sie kennen die drei Aspekte der Nachhaltigkeit, den ökonomischen, ökologischen und sozialen. Diese Aspekte stehen in einem Spannungsverhältnis, das Sie auszubalancieren haben. Das allein ist schon schwierig genug.

Doch es gibt noch weitere Spannungsverhältnisse, die komplex sind. Ich nenne deren drei:

- Sie arbeiten einerseits mit der Natur, die selber lebt und entsprechend nicht statisch und berechenbar ist wie eine Maschine - andererseits werden von Ihnen genaue Kalkulationen von Kosten und Finanzierungen verlangt.
- Von Ihnen wird naturnahes, umweltgerechtes, ökologisches Verhalten erwartet, das entsprechenden Einsatz von Zeit und Geld braucht; andererseits haben Konsumentinnen und Konsumenten immer weniger Geduld, wollen den Spargel schon Ende Februar auf dem Tisch, und dafür auch noch einen möglichst günstigen Preis bezahlen.
- Die Regeln des internationalen Freihandels fordern einerseits Abschaffung von Subventionen; die inländischen Erwartungen an eine multifunktionale Landschaft und Landwirtschaft haben andererseits einen Preis, der bezahlt werden will.

Jeder einzelne Bauer, jede einzelne Bäuerin lebt in diesem Spannungsverhältnis, Ihre Verbände haben damit zu kämpfen. Und dass die Landwirtschaftspolitik zu den komplexeren Bereichen der Politik gehört, hängt auch gerade mit diesen vielschichtigen Aspekten zusammen.

Kein Wunder also, dass den Bauern auch manchmal der Kragen platzt, sie mit Traktoren vor dem Bundeshaus auffahren, dort Säue spazieren lassen oder ein Protestfeuer anzünden und darin die orangen Swiss-GAP-Ordner verbrennen.

Angesichts dieses Umfeldes wünsche ich Ihnen, dass Sie vor den erwähnten Spannungsfeldern nicht verzagen, sondern Ihren faszinierenden und vielseitigen Beruf mit Freude, auch mit Erfindergeist und Innovationskraft ausüben.

Und ich wünsche Ihnen auch, dass Sie das Know How, das Sie hier an der Schluecht erworben haben, einsetzen können. Und dass Sie gute Erinnerungen an diese Zeit hier behalten. Das erlaubt mir noch ein Wort zur Schluecht bzw. zur Besonderheit, dass heute Jeannette und Alois Frey das letzte Mal eine Diplomfeier mitfeiern. Beide sind zwar noch bis im Juni hier tätig, doch es ist ihre letzte Diplomfeier. Und das ist auch der Moment zu danken, haben doch beide mit enormem Engagement über Jahrzehnte hinweg sich für die Ausbildung des

bäuerlichen Nachwuchses stark gemacht. Ihr Markenzeichen war und ist, dass sie sich mit Geist und Herz, mit ihrer vollen Präsenz in die Schluecht hineingegeben haben, was der Schluecht den unvergleichlichen Puls und Profil verliehen haben. Ich werde noch anderweitig Gelegenheit zu Abschied haben, deshalb belasse ich es hier mit wenigen, aber dafür um so aufrichtigeren Worten der Anerkennung und des Dankes!

Jeannette und Alois Frey feiern heute bereits teilweise einen Teil des Abschlusses ihres beruflichen Lebens. Sie, geschätzte Diplomierte, Sie feiern auch einen Abschluss, nämlich Ihren Bildungsabschluss, gleichzeitig aber den Start Ihrer Berufskarriere als diplomierte Bauern.

Namens des Zuger Regierungsrates sowie des anwesenden Präsidenten und des Vize-Präsidenten des Kantonsrates gratuliere ich Ihnen bestens dazu!